

IG FLIMS LAAX FALERA

Zweitwohnungseigentümer-innen & Interessierte

Jahresbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Mitgliederförderung – Daniel Schwarzenbach.....	3
IG ZweitheimischeGR – Patrick Seliner	4
Allianz Zweitwohnungen Schweiz – Patrick Seliner	5
HEV Surselva – Ursula Hofstetter	6
Sagogn Tourismuskommission – Giovanni De Carlo (Vertreter der Zweitheimischen)	7
Kommunikation – Ursula Hofstetter & Giovanni De Carlo.....	9
Events – Claudia Bock, André Rindlisbacher & Chris Fischer	10
Mitgliederverwaltung und Finanzen – Christina Leisinger.....	10
Präsidenten-Bericht und lokale Zusammenarbeit – Patrick Seliner.....	11

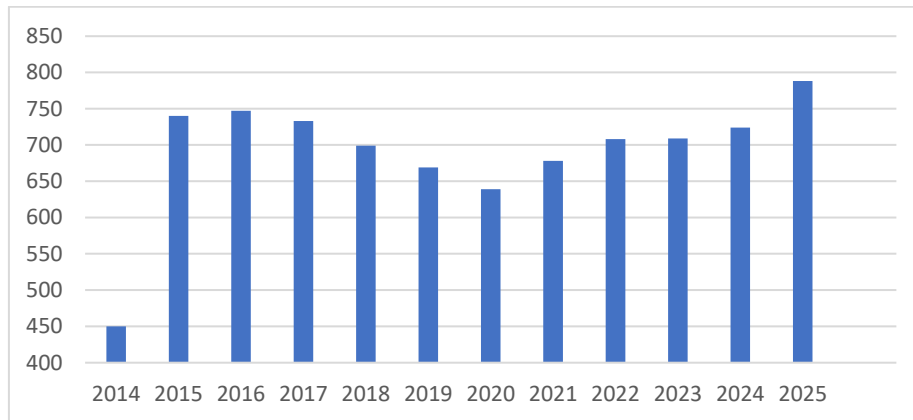
Mitgliederförderung – Daniel Schwarzenbach

Auch im 2025 konnten wir wiederum Neueintritte gewinnen. Per Stichtag 31. Dezember 2025 verfügte unser Verein über 788 Mitglieder. Gegenüber dem Jahr 2024 verzeichnen wir gesamthaft eine Zunahme von 64 Mitgliedern. Wir haben somit die höchste Mitgliederanzahl seit Gründung.

Zu beachten ist, dass pro Liegenschaft nur ein Mitglied (Aktiv-Mitglied) gezählt wird.

Des Weiteren kann ein Aktiv-Mitglied mehrere Liegenschaften besitzen. Insofern gehen wir davon aus, dass in unserem Verein mehr als 1'300 Personen (Stockwerkeigentümer, Ehepaare, Partner/in, Kinder) und ca. 2'000 bis 2'500 Liegenschaften/Stockwerkeinheiten vereinigt sind.

Die Mitgliederzahlen basierend auf den Jahresberichten seit Gründung:



Das Wachstum der IG FLF haben die folgenden Anlässe generiert: Eisstockschiessen in Falera, Dorfmarkt Laax und Herbstmarkt in Sagogn.

Auch mit der Einführung der Restaurant Gästekarte (Fidazerhof und Chesa) – welche eine hohe Akzeptanz und Zufriedenheit auslöste – konnten neue Mitglieder gewonnen werden.

Weitere Mitglieder sind durch Mund zu Mund-Propaganda und auch durch die diversen Medienberichte und TV-Interviews dazugewonnen worden. Die erschienenen Inserate im Destinationsmagazins «CONGEDI» zeigten ebenfalls ihre positive Wirkung.

Je mehr Mitglieder wir in unserer Interessensgemeinschaft haben, desto relevanter ist unsere Bedeutung gegenüber Behörden und anderen Institutionen in der schönen Region. Verschiedene weitere wichtige Themen, wie zum Beispiel die Objektsteuer auf Zweiliegenschaften, werden in naher Zukunft auf uns zukommen. Der IG ist es darum wichtig, dass wir auch in der Zukunft aktiv neue Interessenten gewinnen.

Wir sind allen IG Mitgliedern dankbar, wenn sie weitere Interessierte für die Anliegen unseres Vereins begeistern können. Besonders wünschenswert sind auch Nachfolgegenerationen so wie Heimische oder ehemals Heimische.

Interessenten können sich auf einfache Art und Weise über unsere Webseite anmelden:

<https://www.igflf.ch/kontakt> - Antrag Mitgliedschaft

IG ZweitheimischeGR – Patrick Seliner

Wir sind basierend auf der Mitgliederanzahl die grösste Mitgliedschaftsorganisation und dementsprechend im Ausschuss (vergleichbar eines Vereinsvorstandes) der IG Zweitheimische vertreten.

Diese kantonale Organisation übernimmt primär kantonale Netzwerktätigkeiten und nimmt sich kantonalen Abklärungen, Meinungsbildungen und auch Kommunikationstätigkeiten an. Zu Netzwerktätigkeiten gehören jährliche Austausche mit dem Wirtschaftsforum Graubünden, Bündner Bergbahnen, Bündner Gewerbeverband, Fachhochschule, HEV GR und einige mehr inkl. einem jährlichen Treffen mit zwei Vertretern der Bündler Regierung.

Dieses Jahr waren unter anderem folgendes Themen in der Zusammenarbeit:

- a) Objektsteuer (komme ich am Schluss des Jahresberichtes darauf zurück)
- b) Vergleiche Kostenjahresabonnemente in der Destination für Ein-/Zweitheimische (werden wir im Newsletter Januar oder Februar 2026 Ihnen weiterleiten können)
- c) Diverse Medienpräsenzen zu Wohnungsknappheit und Objektsteuer-Abstimmung

Zur Zeit finden Abklärungen in den Mitgliedsorganisationen zur Finanzierung eines Modellierungs-Modell zur Objektsteuer statt. Ebenfalls Diskussionen zu sinnvollen Medienpräsenzen.

Wir vertreten die Meinung, dass ein Modellierungsmodell zu früh ist bzw. gemäss aktuellen Projektplänen zu aufwendig ist. Falls ein solches Modell hilfreich ist, dann kann dies auch relevant effizienter und rascher mit verfügbaren Daten im Internet mit Unterstützung von künstlicher Intelligenz erstellt werden. Wir unterstützen daher die Budgetklärungen der IG ZweitheimischeGR für ein solches Modell nicht.

Vielmehr sehr wir eine relevant aktivere Medienpräsenz als wichtig. Es geht uns darum, dass jetzt vergleichbar wie der HEV GR zentrale Themen medial fixiert werden sollten um die kantonale Meinung zu Eckpunkten des möglichen neuen Steuergesetzes zu beeinflussen. Uns sind beispielsweise wichtig, dass nur die Eigenmietwerte der Zweitwohnungseigentümer kompensiert werden dürfen (nicht aller inkl. Einheimische) oder hierfür die Transparenz sichergestellt werden muss. Beispielsweise ab dem Jahr 2020 pro Gemeinde die Einkommenssteuern der Eigenmietwerte der Zweitheimischen offenlegen, um die früheren Werte im Vergleich zur Objektsteuer darstellen zu können. Dieses Thema wird uns 2026 und die folgenden Jahre noch intensiv beschäftigen.

<https://www.zweitheimischegr.ch/>

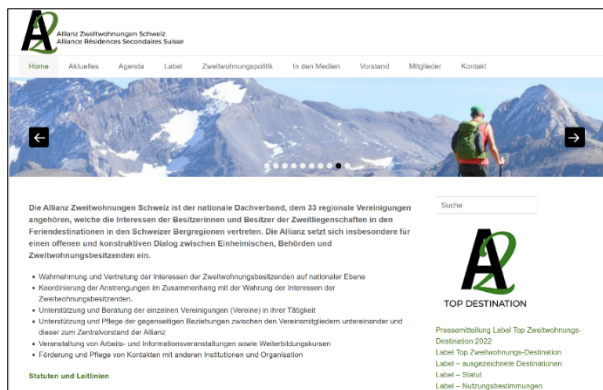


Allianz Zweitwohnungen Schweiz – Patrick Seliner

Unsere Schweizer Dachorganisation war dieses Jahr auch stark im Austausch u.a. mit dem HEV Schweiz zum Thema Abschaffung Eigenmietwert involviert.

Wir leiten Ihnen jeweils die Newsletter zu den verschiedenen Themen unserem Newsletter bei (Archiv: <https://www.igflf.ch/news>). Dieses Jahr haben wir am Vormittag der Hauptversammlung darüber informiert und auch einen Workshop geleitet, wie wir im Kontakt sind mit Einheimischen, Vereinen und lokalen Organisationen und Gemeinden.

<https://www.allianz-zweitwohnungen.ch/>



HEV Surselva – Ursula Hofstetter

Ich bin vom Vorstand der IG FLF in den Vorstand des HEV Surselva delegiert. Diese Arbeit macht mir grosse Freude. Gerne berichte ich über die vielfältigen Aktivitäten in dieser Sektion.

Um die umfassenden Aufgaben für die Erst- und Zweitwohnungsbesitzer wahrnehmen zu können traf sich der Vorstand zu zwei Sitzungen und zu zwei Vorstandstreffen Online.

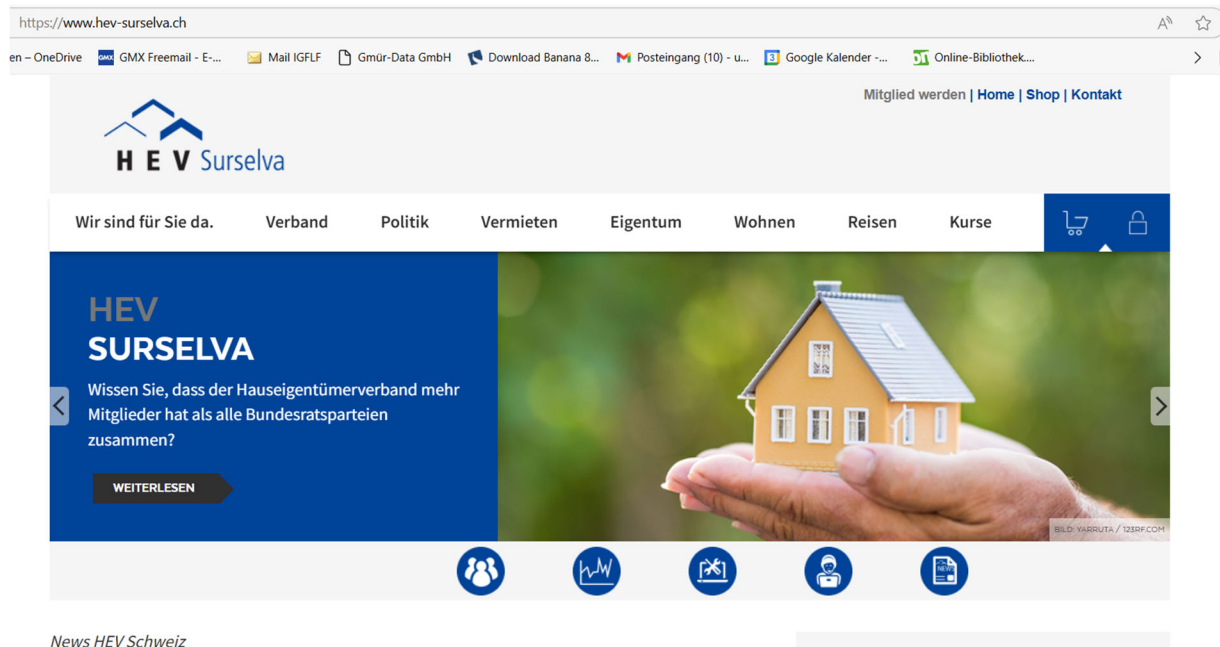
Die Generalversammlung fand am 8. Mai 2025 in Disentis statt. 190 treue HEV Surselva Mitglieder folgten dieser Einladung. Claudio Quinter, Präsident HEV, durfte neben René Epp, Gemeindepräsident Disentis auch HEV-GR-Präsident Urs Marti begrüssen. Im Wahljahr 2025 konnten alle bisherigen Vorstandsmitglieder und Revisoren einstimmig für weitere 3 Jahre in den HEV-Vorstand wiedergewählt werden.

Ich durfte den Präsidenten Claudio Quinter an der a.o. Delegiertenversammlung in Baden AG, zusammen mit 246 Delegierten, vertreten. Das grosse Thema war das strategische Vorgehen bei der Abstimmung über die Abschaffung des Eigenmietwerts – vor allem, da die Erklärung der Verknüpfung der zwei Vorlagen nicht ganz einfach war. Mobilisierung war der Aufruf an die Delegierten, denn es rasch klar: Die Abstimmung kann nur in den Sektionen mit deren Mitarbeit gewonnen werden. Die Turnhalle des Schulhauses Schluein war bis auf den letzten Platz besetzt mit einem erwartungsvollen, interessierten Publikum. Die HEV-Mitglieder folgen jedes Jahr sehr gerne der Einladung des Vorstands, versprechen doch die Herbstveranstaltungen des HEV Surselva immer einen spannenden und auch kulinarisch vielversprechenden Event. Claudio Quinter, Präsident des HEV Surselva, freute sich, Frau Regierungsrätin Dr. Carmelia Maissen zu begrüssen. Sie wurde von Kantonsingenieur Reto Knuchel, von Amtsleiter AEV Thomas Schmid und von Walter Hartmann begleitet. Sie alle wurden eingeladen, um über Interessantes für die Bevölkerung der Surselva zum Thema Infrastruktur zu referieren.

An der Präsidentenkonferenz vom 28. November in Zürich durfte ich auch den Präsidenten vertreten. An dieser Konferenz wurde ein Rückblick auf den Abstimmungsgewinn betr. Abschaffung des Eigenmietwerts ausführlich geschildert und gefeiert. Das anschliessende Referat von Ständerätin Brigitte Häberli gab Aufschluss über die anstehenden politischen Entscheide. Die Arbeit im Dienst der Eigenheimbesitzer geht dem HEV nicht aus. Im zweiten Teil durften die zahlreichen Zuhörer gespannt sein auf den international gefragten Gastreferenten: Prof. Dr. Thomas Zurbuchen, Leiter von ETH Zürich/Space und langjährigem Wissenschaftsdirektor bei der NASA. Sein Referat trug den Titel: «Wohnen auf dem Mars? Wie Innovation den Umgang mit Immobilien verändert». Spannende – mögliche – Zukunftsperspektiven.

Eine Eigentumswohnung, vor allem auch eine Zweitwohnung, bekommt man selten geschenkt. Dafür muss zuerst auf vieles verzichtet werden. Um diesen Verzicht nicht bereuen zu müssen, dafür setzt sich der HEV mit seinem Engagement auch für Zweitheimische ein.

Der HEV Graubünden zählt 11'200 Mitglieder – auch Sie? Denn: Der HEV Surselva steht auch allen Zweitwohnungseigentümern im Einzugsgebiet der IG FLF offen, Näheres finden Sie unter <https://www.hev-surselva.ch/>



Sagogn Tourismuskommission – Giovanni De Carlo (Vertreter der Zweitheimischen)

Politisch gesehen, blickt die Gemeinde Sagogn und dessen Gemeindevorstand auf ein sehr bewegtes Jahr zurück.

Nur einige Monate nach den Gemeindevorstandswahlen im Jahre 2024, traten im Laufe des Jahres 2025 aus privaten und beruflichen Gründen mehrere Mitglieder des Gemeindevorstands zurück. Dadurch war der Vorstand nicht mehr beschlussfähig, was die Handlungsfähigkeit der Gemeinde stark einschränkte. Die Rücktritte führten zu einer institutionellen Krise, da keine ordentlichen Entscheidungen mehr getroffen werden konnten.

Die Regierung des Kantons Graubünden setzte im September 2025 einen Regierungskommissär der mit der Sicherstellung der laufenden Verwaltungsgeschäfte und der Vorbereitung und Organisation von Ersatzwahlen beauftragt wurde. Damit wurde die Funktionsfähigkeit der Gemeinde bis zur Neuwahl gewährleistet.

Zur Wiederherstellung eines vollständigen und beschlussfähigen Gemeindevorstands, fanden im Oktober 2025 die Ersatzwahlen statt. Nach den Wahlen konnte die Gemeinde ihre regulären Aufgaben wieder aufnehmen.

Nach der konstituierenden Sitzung am 05. November 2025 setzt sich der Gemeindevorstand wie folgt zusammen:

- Katrin Blumberg – Gemeindepräsidentin
- Daniel Tuggener – Vizepräsident
- Richard Jezler – Ressort Finanzen, Rechtswesen, Sozialwesen
- Ruedi Käser – Ressort Bau, Militär, Feuerwehr, Polizei
- Cletus Maissen – Ressort Bauprojekte, Landwirtschaft, Forstwirtschaft

Die letzten drei (Jezler, Käser, Maissen) sind die neu gewählten Mitglieder bei den Ersatzwahlen.

Bericht zur Erneuerung des Destinationsvertrags

In der Zwischenzeit konnte eine aus touristischer Sicht wichtige Pendeuz – die Erneuerung des Destinationsvertrags zwischen der Gemeinde Sagogn und der Flims-Laax-Falera Management AG (FLFM AG) – leider nicht wie von der Tourismuskommission geplant vor Ablauf der bestehenden Vereinbarung abgeschlossen werden. Der Vertrag regelt die Marketing- und Promotionsaktivitäten sowie verschiedene Vorteile für Gästekartenehaber.

Nach mehreren Gesprächen und umfangreicher Korrespondenz stellte die FLFM AG klar, dass eine Weiterführung der Zusammenarbeit nur unter folgenden Bedingungen möglich sei:

- Vollständige Integration der touristischen Aktivitäten der Gemeinde Sagogn in die FLFM AG und Nutzung der digitalen Gästekarte.
- Anhebung der Gästetaxen und Tourismusabgaben auf das Niveau der Gemeinden Flims, Laax und Falera – dies würde eine Verdoppelung der aktuellen Abgaben bedeuten.
- Verpflichtung der Gemeinde Sagogn, jährlich 76 % der Einnahmen aus Gästetaxen und Tourismusabgaben an die FLFM AG abzuführen.

Die Tourismuskommission hat diese Forderungen nach eingehender Prüfung als überzogen bewertet und entschieden, nicht darauf einzugehen. Stattdessen wurde der FLFM AG ein Gegenvorschlag unterbreitet:

- Weiterführung der Zusammenarbeit unter den bisherigen Bedingungen.
- Jährlicher Beitrag von CHF 15'000.– seitens der Gemeinde.

Sollte die FLFM AG diesen Vorschlag ablehnen, behält sich die Gemeinde Sagogn vor, die Zusammenarbeit zu beenden und den genannten Betrag künftig für eigene, zielgerichtete touristische Aktivitäten einzusetzen.

Ausblick touristische Aktivitäten 2026

Unabhängig vom Ausgang der Verhandlungen wird die Gemeinde Sagogn auch im kommenden Jahr die beliebten Veranstaltungen und Angebote fortführen, darunter:

- Neujahrsapéro
- Alpenkäsereibesichtigung
- Betrieb des Café Tegia
- Orchideenpflege
- Golfplauschturnier
- Herbstmarkt

Zusätzlich sollen die Erkenntnisse aus der kürzlich durchgeführten Umfrage bei Erst- und Zweitheimischen genutzt werden, um neue Ideen für touristische Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Kommunikation – Ursula Hofstetter & Giovanni De Carlo

Wie in den Vorjahren, haben wir auch im Jahr 2025 unsere Strategie der regelmässigen und transparenten Kommunikation fortgeführt. Insgesamt wurden 12 Newsletter an unsere Mitglieder versandt, ergänzt durch **Spezialausgaben im Zusammenhang mit dem Verkauf der Bergbahneninfrastruktur** an die Gemeinden.

Die Inhalte umfassten:

- **Kurzberichte zu Vorstandsaktivitäten**, um die Mitglieder über wichtige Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten.
- **Informationen über lokal- und bundespolitischen Themen**, insbesondere betreffend Verkauf der Bergbahneninfrastruktur und der Einführung einer Objektsteuer als Ersatz zur Abschaffung des Eigenmietwertes.
- **Veranstaltungshinweise** aus Flims, Laax, Falera und Sogn – bewusst reduziert, basierend auf den Rückmeldungen aus der Umfrage Ende 2023.
- **Einführung einer neuen Rubrik «Vereine»**, in welche wir lokalen Vereine die Möglichkeit bieten, sich bei unseren Mitgliedern mit einem Kurzbeitrag vorzustellen.

Die Resonanz auf die Newsletter war erneut durchwegs positiv. Wir haben die Anregungen aus der Umfrage konsequent berücksichtigt, indem wir die Texte kurz und prägnant hielten und Links zu ausführlicheren Berichten bereitstellten.

Unser Ziel bleibt, dass die Newsletter in ihrer heutigen Form gerne gelesen werden. Wir freuen uns weiterhin über Feedback, Fragen und konstruktive Kritik, um die Kommunikation auch künftig bedarfsgerecht zu gestalten. Sie finden alle Beiträge hier: <https://www.igflf.ch/news>

Events – Claudia Bock, André Rindlisbacher & Chris Fischer

Eisstockschiessen

Einerseits besonders zu erwähnen ist der Anfang Jahr das zum dritten Mal durchgeführte Turnier Eisstockschiessen in Falera. Es nahmen erstmals 12 Teams teil und wiederum haben wir mit dem Frauenverein (Festwirtschaft) zusammengearbeitet. Der Samariterverein war auch präsent und musste glücklicherweise nicht eingreifen. Den Vereinen und den Sponsoren, insbesondere Meini Sport Laax als Preisgeber und die Gemeinde Falera sprechen wir unseren grossen Dank. Sie haben ebenfalls viel zum Gelingen des Anlasses beigetragen.

Dieser Anlass hat insbesondere das Ziel eine gemeinsame Aktivität von uns Zweitheimischen mit den einheimischen Vereinen durchzuführen. Zwischen den Gruppen bzw. Personen gibt es den ganzen Tag regen Austausch – nebst Spieler/innen auch mit zuschauenden Gästen. Diese Ziele haben wir sicherlich erreicht.

Nebst den Teilnehmenden besuchen eine immer grösser werde Fangemeinschaft sowie allgemein Freunde und Bekannte der Spieler/innen sowie IG-Mitglieder als Gäste den Anlass und lassen sich in der Festwirtschaft verwöhnen.

Mitgliederverwaltung und Finanzen – Christina Leisinger

Die Einflüsse der diversen Tätigkeiten sind durch Christina Leisinger in den Unterlagen der Finanzen enthalten.

Präsidenten-Bericht und lokale Zusammenarbeit – Patrick Seliner

Die Mitglieder des Vorstandes waren im Jahr 2025 besonders stark gefordert und mussten und wollten sich intensiv engagieren. Wir haben die Veröffentlichung der letztjährigen HSG-Studie zur Destination Flims Laax Falera als eine wichtige Basis für zahlreiche unserer Aktivitäten verwendet. Die Studie wurde in unterschiedlichsten Gesprächen mit verschiedenen Ansprechpersonen der Destination thematisiert und eingebracht. Ebenso unverändert blieben die Auswertungen der Wertschöpfungsstudie, die weiterhin eine zentrale Rolle spielen. Wir halten es für entscheidend, dass in unseren Gesprächen die unabhängigen Erkenntnisse aus den Studien stets wiederholt und präsentiert werden. Besonders wichtig ist dabei, dass es um die Umsätze von uns Zweitheimischen in der Destination sowie um die speziellen Bedürfnisse und Erwartungen geht.

Zurück zur Hauptaktivität, die sich auf die HSG-Studie stützt: Neben den fortlaufenden und wiederkehrenden Gesprächen mit unseren Hauptansprechpersonen der Destination haben wir gezielt die Nähe zu allen lokalen Vereinen gesucht und gepflegt. Im Rahmen von zwei Workshops mit Vorstandsvertretern von jeweils etwa zehn Vereinen wurden zwei zentrale Hauptthemen bearbeitet: Zum einen die Mitgliedergewinnung und zum anderen die Gewinnung von Teilnehmenden für Vereinsevents. Alles fand im Rahmen statt, uns besser zu vernetzen und die Zusammenarbeit zu stärken. Die beiden Veranstaltungen wurden von den Teilnehmenden sehr geschätzt, da es ansonsten Vereinsaustausche vorwiegend auf Gemeindeebene gibt, jedoch nicht gemeindeübergreifend für die gesamte Destination. Unser zukünftiger Nutzen liegt sicherlich in den persönlichen Kontakten, die wir geknüpft haben, sowie im Austausch von gegenseitigen Werthaltungen.

Wir konnten für unsere wichtigen Themen, wie beispielsweise Abonnemente, oder zur Korrektur falscher Ansichten, etwa über die vermeintlich reichen Unterländer, viel Gesprächszeit aufwenden und nutzen. Unsere Aktivitäten in diesem Bereich sind echte Lobbyingtätigkeiten par excellence, die uns weiter voranbringen.

Dialog-Workshops mit Vereinen (Daniel Schwarzenbach)

2025 hat die IG FLF den Austausch mit lokalen Vereinen aus Flims, Laax, Falera und der Region mit zwei Dialog-Workshops weiter vertieft. Ziel war es, Zweitheimischen den Zugang zum Vereinsleben zu erleichtern und Vereine bei der Ansprache neuer Interessierter zu unterstützen. Nach der Analyse der Herausforderungen im ersten Workshop standen im zweiten konkrete Massnahmen im Fokus. Dazu gehören eine neue Rubrik «Vereine» auf der IG-FLF-Webseite sowie die regelmässige Kommunikation von Vereinsanlässen im Newsletter. Diese Massnahmen erhöhen die Sichtbarkeit, senken Einstiegshürden und fördern flexible Formen des Engagements. Die IG FLF stärkt damit ihre Rolle als Brückenbauerin zwischen Einheimischen und Zweitheimischen.

Bundesgerichtsentscheid (Daniel Schwarzenbach)

Neben diesen intensiven und engagierten Öffentlichkeitsarbeiten gab es im Hintergrund außerdem einen Rechtsfall, der uns über längere Zeit beschäftigte: Es ging um den konkreten Stichtag für die Immobilien-Schätzung. Das Bundesgericht hat hierzu entschieden, dass eine Schätzung auch rückwirkend, das heisst auf eine Steuererklärung vor dem eigentlichen Schätzungsdatum, angewendet werden darf. Für uns ist diese Entscheidung nicht vollständig nachvollziehbar, auch wenn das Bundesgericht dies ausführlich und umfangreich begründet hat. Das Urteil bringt uns dennoch einen gewissen Nutzen, weil die «variable Gestaltung des Stichtags» dadurch nun deutlich eingeschränkt ist. Beispielsweise ist es jetzt nicht mehr möglich, eine Neuschätzung für mehrere Jahre offener Steuerveranlagungen nachträglich zu verwenden. Weitere Details dazu finden Sie wie gewohnt in unseren Newslettern beziehungsweise auf unserer News-Website im entsprechenden Bereich.

Eigenmietwert / Objektsteuer

Die nationale Abstimmung zur endgültigen Abschaffung des Eigenmietwertes auf Erst- und Zweitliegenschaften wurde überraschenderweise von der Mehrheit angenommen. Gleichzeitig wurde den einzelnen Kantonen das Recht eingeräumt, künftig eine spezielle Objektsteuer auf Zweitliegenschaften einzuführen. Ziel ist es, auf den Jahresbeginn 2028 die neue Objektsteuer einzuführen – jedoch wird in laufenden Gesprächen öfters erwähnt, dass dies vermutlich zu einem späteren Zeitpunkt der Fall sein wird. Die Kantone versuchen, diese Objektsteuer möglichst «ähnlich» zu gestalten und orientieren sich dabei vor allem am Kanton Graubünden. Allerdings befindet sich auch im genannten Kanton die Erarbeitung eines entsprechenden Gesetzesentwurfes noch ganz am Anfang. Neben beispielsweise dem HEV GR versuchen wir daher koordiniert mit der IG Zweitheimische GR hier entsprechend Einfluss zu nehmen. Wichtige Punkte aus unserer Sicht sind zum Beispiel:

- Einzigartige Kompensation des Ausfalls von Einkommenssteuern durch den Eigenmietwert von Zweitwohnungen
- Mehr Transparenz; beispielsweise durch Vergleichswerte der Vorjahre
- Der Verlauf der Objektsteuer und des Einkommenssteuersatzes sollte möglichst gleich verlaufen (und zum Beispiel nicht eine Einkommenssteuersatz-Reduktion bei gleichzeitiger Erhöhung der Objektsteuer erfolgen)

Die Transparenz bezüglich der Anteile Einheimisch/Zweitheimisch von Einkommens- und Vermögenssteuern in den verschiedenen Gemeinden ist leider nach wie vor nicht vorhanden. Noch immer denken so manche Einheimische, dass wir keine (Einkommens-/Vermögens-)Steuern bezahlen. Insofern ist es dann auch nicht überraschend, dass bei den Abstimmungen zur Transaktion der Bergbahninfrastruktur und deren Finanzierung viele Personen nicht wissen, dass ein Grossteil des gesamten Finanzflusses, also das Eigenkapital, durch Steuereinnahmen bei den Zweitheimischen finanziert wurde. Die Objektsteuer wird – unabhängig davon, wie sie letztlich gestaltet ist – zumindest teilweise diese Transparenz schaffen. Wir werden Sie selbstverständlich mit dem Newsletter über die weiteren Entwicklungen in den nächsten Jahren auf dem Laufenden halten.

Zudem werden wir an der nächsten Mitgliederversammlung eine der führenden Personen im Zusammenhang mit der konkreten Gestaltung der Objektsteuer begrüßen. Er wird dort detailliert über den aktuellen Stand und weitere Hintergründe informieren.

Vorwegnehmend möchten wir festhalten: Wir werden im Budget 2026 (und später auch für die Folgejahre) jeweils spezielle Budgetpositionen für Kommunikation und Medienmassnahmen berücksichtigen.

Bergbahninfrastruktur

Kurz darauf wurde bekannt, dass die Gemeinden über die bereits existierende Finanz Infra AG nicht nur wie bisher ausschliesslich Beschneiungsanlagen finanzieren wollen, sondern vielmehr die gesamte Bergbahninfrastruktur der Weissen Arena Gruppe übernehmen möchten. Wir sind mit mehreren Newslettern ausführlich auf dieses viel diskutierte Thema eingegangen, welches auch medial schweizweit grosse Beachtung fand. Wir danken Ihnen herzlich für die zahlreichen und raschen Rückmeldungen zu unserer Umfrage – die Resultate haben wir Ihnen selbstverständlich ebenfalls via Newsletter zukommen lassen.

Wir konnten feststellen, dass sowohl vor als auch nach den jeweiligen Abstimmungen von einigen Einheimischen gezielt unsere Meinung eingeholt wurde. Dabei waren unsere Fragestellungen und auch die grundsätzlich positive Haltung sowohl mit den Einheimischen als auch schlussendlich mit den Abstimmungsergebnissen weitgehend übereinstimmend.

Es gab zudem auch Bemerkungen von Einheimischen, dass sie durchaus überrascht waren, dass die Gelegenheit nicht genutzt wurde, auch uns Zweitheimischen ein Abonnement mit attraktiven Spezialpreisen (wenn auch nicht auf demselben tiefen Niveau wie für Einheimische) anzubieten. Dies erscheint besonders relevant, weil wir schliesslich auch finanziell zu dieser bedeutenden Transaktion beitragen. In aktuellen und laufenden Gesprächen mit den Gemeinden sowie auch dem FLF Management legen wir vergleichbare Berechnungen für mögliche Vergünstigungen vor, ähnlich wie die Gemeinden von der Weissen Arena Gruppe beispielsweise für die Zinsvergünstigung verlangen.

Medienpräsenz

Seit unserer grossen Medienkonferenz zur HSG-Studie sind wir inzwischen auch bei zahlreichen weiteren Gelegenheiten prominent in den Medien präsent gewesen. Ganz gleich, ob es um aktuelle Diskussionen rund um die Objektsteuer geht oder um die spezielle Situation des FlemX – wir sind den verschiedenen Medienhäusern mittlerweile bestens bekannt und werden immer wieder gezielt angefragt. Umgekehrt pflegen wir diese wertvollen Kontakte ebenfalls aktiv, und es wurde bereits mehrfach auch ausführlich über die Thematik des Jahresabonnements und dessen mögliche Ausgestaltung gesprochen.

Der gesamte Vorstand dankt Ihnen, liebe Mitglieder der IG Flims Laax Falera, für Ihr Interesse und vor allem auch für Ihre Unterstützung: Dank Ihrer Mitgliedschaft haben wir eine gemeinsame Stimme in verschiedensten Gesprächen und Aktivitäten.